

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 122: Zu wenig und zu viel Erinnerungen

Ein leises Schnurren war im Zimmer von Trunks zu hören. Die Sonne schien herein und kitzelte die zweite der beiden Schwestern mit Restalkohol im Blut wach. Das Schnurren verstummte, dafür gingen die Augen auf. Erst nach einem Gähnen registrierte sie, wo und wie sie da lag. Sie blickte direkt in Trunks' schlafendes Gesicht. Sie lag sehr nah bei ihm und sie spürte seinen Arm auf ihre Taille.

Ohne jegliche Ahnung wieso sie so dicht bei ihm schlief, rutschte sie ein Stück nach hinten. Ihr rechtes Bein hatte sie über ihn geschlungen, was sie vorsichtig von ihm nahm. Sie wollte ihn nicht wecken und musste selbst erst einmal ihre Gedanken sortieren. Sie selbst war in Unterwäsche, doch Trunks schlief in seinem nun leicht zerknitterten Anzug.

Dann bewegte er sich, drehte sich aber nur auf die andere Seite und schlief weiter. Sie beäugte ihn weiter und überlegte, was sie nun machen sollte. Plötzlich kam Empörung auf und sie entschied sich zu einer spontanen Aktion und nahm ihr Kissen, um ihm damit eins über zu braten. Während des Schlages verzog sie das Gesicht, denn auch an ihr war die Party nicht spurlos vorbei gegangen. Die Bewegung war eindeutig zu schnell für ihren Kopf, was sie nun merkte.

Trunks hingegen merkte das Kissen, wenn auch die Reaktion etwas langsam kam. Er drehte sich zu ihr und schaute sie bemitleidenswert an. //Der Kater lässt grüßen.//, dachte er sich, als auch er die Kopfschmerzen spürte und grummelte in sich hinein. "Hab ich schon wieder geschnarcht?" "Nein!", sagte Ryoko bestimmt und haute ihn überraschenderweise noch einmal mit dem Kissen. Sie hatte zwar auch einen kleinen Kater, aber kein Blackout wie ihre Schwester.

"Ey, sag mal geht's noch?" Trunks setzte sich mit einem gequälten Gesicht auf und versuchte sich an letzte Szenen des Tages zu erinnern. "Ich hab echt übertrieben gestern.." //Was war eigentlich los?// Bruchstücke kamen hoch, doch wie bei einem Traum konnte er sie nicht richtig zusammen setzen.

Währenddessen verfinsterte sich Ryokos Blick zusehend. Wieder holte sie aus und schlug das Kissen voller Wucht in Trunks' Gesicht, der gar nicht wusste um was es ging. "Nein, es geht NICHT mehr!!" Noch einmal sauste das Kissen nieder. "Arsch!" "Jetzt' hör gefälligst auf damit! Ich hab schon Kopfschmerzen!...", gab Trunks genervt zurück, bekam aber noch einen letzten leichten Schlag ab. "Die hab ich auch!" Dann sah er sie mit einer Mischung aus Ärger und Verwirrtheit an. "Wieso überhaupt Arsch? Was hab ich denn-" Sein Blick fiel auf einen Punkt an Ryokos Hals, der eindeutig das zu sein schien, was Trunks als erstes in den Sinn kam.

Seine Augen weiteten sich erschrocken, während er realisierte, dass das wirklich ein Knutschfleck war. //Wo hat sie...war...ICH das??// "Was du gemacht hast?!", fragte

Ryoko und währenddessen erinnerte sich Trunks schlagartig an den Moment, wo sie diesen Fleck bekommen hatte. Sofort breitete sich die Schamröte aus und er schluckte nervös. Ryoko fauchte und zuckte schon, um ihn wieder mit den Kissen zu schlagen, doch sie wollte ihre Schmerzen nicht fördern. "Das musst du doch selber wissen!!"

Trunks sah sie an und bereute das erste Mal an diesem Tage, was er getan hatte. Und es war noch nicht einmal der eigentliche Mist, den er gebaut hatte. Er würde sicher noch des öfteren an diesem Tag die Zeit zurück drehen wollen. "Ähm, kannst du dich an ALLES erinnern? Ich nämlich nich'..." Seine Sätze waren nun etwas kleinlauter, doch Ryoko fühlte sich nur veralbert. Trunks schaffte es nicht mehr ihren Blick stand zu halten und sah schamhaft zur Seite. "Ich hab' nur Bruchstücke und einige Bilder vor mir.." "Klar kann ich das! Warum sollte ich nicht?" Seine Vermutung wurde leider bestätigt und er hob den Kopf wieder zögernd. "Oh, äh.." Nur wusste er immer noch nicht genau, wieso sie wütend war. Was hatte er denn alles angestellt? //Scheiße!//, dachte er sich und versuchte ihr die Sache zu erklären. "Naja wenn man zu viel getrunken hat, hat man manchmal einen Blackout, so wie ich." Ryoko wusste nicht, was das Wort bedeutete, ließ ihn aber eine Möglichkeit sich zu erinnern. Trunks schloss die Augen und versetzte sich in den gestrigen Abend zurück. "Also wir standen da und..du wolltest tanzen..glaub' ich. Dann hab' ich dich angefangen...am Hals zu küssen, stimmt's?" Seine Röte im Gesicht verschwand nicht, im Gegenteil. Er öffnete die Augen und sah wieder in eine wütende Ryoko, die nickte. "Ja, und das 'ne ganze Weile!" Sie holte Luft und entschied sich Trunks auf die Sprünge zu helfen. "Dann hast du mich irgendwann auf den Mund geküsst und als wir auf die Couch gegangen sind, hast du plötzlich Nadja geküsst!! Dann wollten wir schlafen gehen und im Bett hast du es wieder mit mir gemacht!"

Mit jedem weiteren Satz schien die Röte in Trunks' Gesicht noch stärker zu werden. Er saß einfach nur da und starrte Ryoko geschockt an. Man sah wie er sich die Sachen selbst ins Gedächtnis zurück holte und wie es letztendlich 'Klick' machte. Der junge Briefs schlug sich die Hände übers Gesicht und ließ sich auf sein Bett zurück fallen. //Jetzt fällt's mir auch wieder ein... Klasse, da küsst ich sie und kann mich hinterher kaum erinnern! Und Goten is' sicher sauer wegen das mit Nadja...hab ich echt so viel getrunken??// Er nahm die Hände ein Stück weg und schaute durch sie zu Ryoko hoch. Sie saß immer noch sauer am Fußende und starrte ihn an. Plötzlich fiel ihm was ein. "Aber...du hast erwidert." Kaum merklich musste er nun grinsen bei diesem Gedanken. "Und dir gefiel es." Er setzte sich auf und freute sich sehr über diese Erkenntnis. "Das kann nich' nur am Alk gelegen haben, da du dich ja blendend dran Erinnerst!" Ryoko bemerkte das Grinsen und fauchte sofort nach seiner Bemerkung, woraufhin sein Grinsen deutlicher wurde. "Trunks!!" Das Kissen, was sie immer noch in den Händen hielt, wurde wieder eingesetzt und traf ihn ein weiteres Mal im Gesicht. "Halt's Maul!!" Damit war bewiesen, dass es stimmte. "Ich hab also recht, ja?" Er zog sie regelrecht damit auf, so sehr freute er sich. Dann jedoch verschränkte er die Arme und nahm sich vor, sich dieses Mal nicht von ihr einschüchtern zu lassen. "Das möchte ich jetzt' doch gern näher wissen." "Ähm.." Ryoko sah ihn ungläubig an und das erste Mal in seiner Gegenwart, wusste sie nicht, was sie sagen sollte. Ja es war ihr sogar...unangenehm. Sie wusste selbst nicht, was los mit ihr war und sie konnte es nur auf den Alkohol schieben. Sie hielt das Kissen weiter parat in der Hand und schüttelte den Kopf. "Ich sag gar nichts mehr!" Ertappt stieß sie ihm das Kissen in die Arme und stieg aus dem Bett. Trunks sah ihr seufzend aber grinsend nach. "Na schön." Das war ein sehr gutes Zeichen und obwohl es ihm physisch nicht gerade gut ging und die Sache mit Nadja

sicher noch ein Nachspiel hatte, war er nun irgendwie glücklich. Doch als er aufstand, wollte ihm sein Kopf die Laune verderben. Ein Schmerz wie ein Stich jagte durch sein Kopf, woraufhin er automatisch die Augen zukniff. "Meine Birne.." Er ging ein paar Schritte und trottete zum Schrank, um sich neue Sachen herauszuholen. Hätte Ryoko selbst keinen Kater, hätte er sich wohl noch mehr anhören können. Die Streitereien förderten das Gefühl aber nur, was Ryoko dazu brachte ruhig zu sein.

Sie zog sich an und entdeckte in der Spiegeltür des Schrankes einen seltsamen dunklen Fleck am Hals. Sie ging näher an die reflektierende Scheibe, um sich das genauer anzusehen. "Woher hab ich denn diesen Fleck? Was is' das?", fragte sie verwirrt. //Hab ich mich irgendwo gestoßen?// Sie fasste mit den Händen drüber, spürte aber nichts auffälliges. Trunks bemerkte was sie tat und wurde sofort wieder nervös. "Das ähm...nun ja...hehe.. Keine Sorge, das is' nichts Schlimmes. Geht auch wieder weg." Er erhoffte sich sie damit beruhigen zu können und ging ablenkend mit einem Wäschestapel zur Tür. "Toll!", rief sie entnervt, während Trunks die Tür öffnete. "Ich geh duschen!" Und weg war wer. Seine Eltern würden erst am Abend nach Hause kommen, wenn sie erwarteten, dass das Haus aufgeräumt war. //Oh man...ein Glück sind wir nicht zu weit gegangen.// Er wollte lieber gar nicht drüber nachdenken, was sie sonst mit ihm gemacht hätte. Er konnte von Glück reden, dass er nur mit einem Kissen verprügelt wurde.

Ryoko legte ihren Daumen und Zeigefinger an die Stirn und massierte die Stelle leicht, um sich zu beruhigen und die Schmerzen abzulenken. Sie hasste es, keine richtige Antwort zu bekommen, doch sie war wie gesagt in zu schlechter Verfassung um die Wut rauszulassen. //Ich darf mich nicht so aufregen, aber das geht so schlecht! Wie konnt' ich nur so dumm sein?? Ich trink' nie wieder!// Verärgert über sich selbst drehte sie sich vom Spiegel weg und setzte sich seufzend aufs Bett.

Appetitlos griff sie letztendlich doch nach etwas, biss etwas angewidert rein und legte es einige Augenblicke später wieder zurück. Das Stück im Mund wurde noch krampfhaft herunter geschluckt. Dann griff sie zu einem Glas Milch und trank einen großen Schluck nach. Als sie das Glas vom Mund nahm, seufzte sie deprimiert. "Man, ich will mich erinnern!" "Wenn du Glück hast, kannst du dich bald dran erinnern. Aber kann sein, dass du es nie herausfinden wirst." "Na hoffentlich doch! Ich will wissen, ob das stimmt..."

Goten zog sich ein paar Brötchen rein, während Nadja versuchte mit ihrem Kater klar zu kommen. Als der Junge fertig war, streckte er sich. "Ich geh duschen." "Ja, ok." Dann verließ er das Zimmer und Nadja schloss wieder die Augen um ein wenig zu dösen. Sie wollte erst einmal nur Ruhe. Wenn es ihr besser ginge, konnte sie sich immer noch Gedanken darum machen, was sie angestellt hatte.

Die Minuten Ruhe waren wie ein Segen. Leider ging die Zeit ihrer Meinung viel zu schnell um und Goten betrat das Zimmer wieder. "Komm! Wir müssen aufräumen helfen.", hörte sie ihn sagen, woraufhin sie sich unsicher aufrichtete. Als sie stand, drehte sich wieder alles. "Na ob ich dazu fähig bin?" Mit einer Hand an dem Kopf ging sie ein paar Schritte. "Mein Schädel brummt und ich fühl mich schlimmer als nach dem Kampf gegen Zephir!" Irgendetwas unverständliches auf ihrer Sprache wurde noch hinterher gegrummelt, bevor sie Goten folgte, der sie grinsend beobachtete. "Das geht bald wieder. Ich trag' dich hin. Kannst ja dort noch etwas sitzen und dann was trinken. Jetz' komm." "Ja ok." Er öffnete sein Zimmerfenster, nahm Nadja auf den Arm und flog sofort raus Richtung Stadt. //Ich hoffe die Zwei sind wach!//

"Flieg aber nich' so schnell..", sagte Nadja leise und schloss die Augen um nicht so viel

Bewegung mit zu bekommen. Goten drosselte sein Tempo und passte wie immer auf, sie sicher fest zu halten. "Was war eigentlich bei Trunks und meiner Sis so los? War sie auch so neben der Spur, wie ich?" Nadja schaute hoch und bemerkte eine kurze Unsicherheit in seinen Augen. "Naja...die Beiden.." Er blickte kurz nach unten und überlegte, ob er das nicht den Besagten überlassen sollte, schüttelte dann aber den Kopf. "..haben leicht rumgemacht. Aber als Trunks sie küssen wollte, hast du ja vorgedrängelt." "Rumgemacht? Was genau heißt das? Und ich kann mich überhaupt nicht erinnern!" Nadja ließ einen lauten Seufzer hören und um so mehr sie das hörte, um so mehr glaubte sie langsam, das wirklich getan zu haben. "Naja, die haben getanzt und dabei geschmust. Und Trunks hat sie am Hals geküsst und so weiter." "Und sie hat sich das gefallen lassen?!", fragte Nadja mit hörbarer Überraschung in der Stimme. "Jap, hat sie." "Dann hat sie sicher auch zu viel getrunken...ob sie sich erinnern kann?" "Hm...ich glaub' sie erinnert sich besser als du. Weil soo viel hatte sie nicht getrunken. Naja, sehen wir gleich." "Hoff ich! Das muss sie mir erklären!" "Wieso soll sie dir das erklären?" "Naja wieso sie da mitgemacht hat. Aber wie bitte kam ich auf die bekloppte Idee?!" Goten lachte leicht, da er die Aussage passend fand. "Ja, bekloppt trifft es! Du hast glaub ich den Fernseher angemacht und dort welche gesehen. Wolltest es wohl ausprobieren." Wieder seufzte Nadja verständnislos über sich selber. "Oh man...ausprobieren!", wiederholte sie negativ belustigt. "Bah wie eklig.." Sie verzog bei dem Gedanken angeekelt das Gesicht und wunderte sich immer mehr, was für eine Person dieser Alkohol aus einem heraus holen konnte. "Also eklig fandest du es nicht.", gab Goten nebenbei als Bemerkung von sich. "Echt nich'?" Wieder starrte sie ungläubig zu ihrem Träger hinauf. "Wie...fand ich's dann?" Als sie vor Angst vor der Antwort weg und nach vorne blickte, konnte sie schon die CC erkennen. "Denk mal gut.", antwortete Goten trocken und Sekunden später landete er und setzte sie ab. "Gut??" "Ja, hast sogar gesagt," Er betätigte die Klingel. "dass du mich geküsst hättest." "Was?? Dich?..." Nadja wurde das immer zu bunter und umso mehr Goten redete umso mehr hasste sie diesen Alkohol. Sie schaute zur Tür und wartete ab. "Wird ja immer besser. Also dieses Zeug vernebelt echt den Verstand! Gib mir nie wieder sowas!" Obwohl diese Aussage negativ für Goten sein musste, lächelte er belustigt. "Ja, mach ich nicht mehr. Aber denk dran, ich hatte dich gewarnt!" "Jaja.", sagte Nadja seufzend, bevor die Tür vor ihnen auf ging.

Das warme Wasser war wie eine Hilfe um noch verschwundene Erinnerungen zu finden. Während Trunks unter der Dusche stand kamen immer mehr Details der Party zum Vorschein. Zum Beispiel erinnerte er sich an seine Karaoke-Einlage oder wie Goten Nadja von ihm weg zog. "Oh Gott, oh Gott..", sagte er leise und schüttelte peinlich berührt den Kopf. //Na mal sehen was bei Goten und Nadja los is'...ich glaub' nich', dass Nadja sich erinnern kann.// Mit einer leichten Hoffnung, dass Goten ihr nicht sofort alles erzählt hatte, drehte er das Wasser ab und verließ die Dusche um sich abzutrocknen.

Nachdem er sich angezogen und weitere morgendliche Rituale abgeschlossen hatte - immer mit dem Kopfbrummen begleitet, ging er rüber zum Partyraum um schon mal zu sehen, was vor ihnen lag. //Hier sieht's aus.//, dachte er erschrocken und fasste sich etwas entsetzt an den Kopf. Überall lagen leere Falschen auf den Boden, Flecken, zerbrochene Gläser, Bierdeckel, Luftschlangen, kaputte Ballons, ein zwei umgekippte Barhocker und ihn würde es nicht wundern irgendwo in einer Ecke noch eine verbliebene Alkoholleiche zu finden. Doch solange die anderen Beiden noch nicht da waren, musste er sich darum nicht kümmern.

Er ging zurück zu seinem Zimmer und blickte zu Ryoko, die auf sein Bett lag und zur Decke starrte. "Möchtest du was essen? Oder kein Appetit?" "Nur was trinken. Milch!", antwortete Ryoko und setzte sich folglich auf. Er nickte ihr zu und ging runter zur Küche, um ihr ein frisches Glas Milch einzuschenken. Oben wieder angekommen, nahm sie es sofort entgegen und trank es mit einem Zug aus. Dann klingelte es plötzlich an der Tür. "Da sind sie ja schon." Trunks ging zur Haustür und Ryoko folgte mit einem kleinen Abstand. //Hoffentlich ist er nicht noch sauer.// Als die Tür aufging, sah er zu erst zu seinem Kumpel. "Hi ihr beiden." "Hi Trunks!", antwortete Goten und ging an ihm vorbei, hinein. Nadja sagte nichts. Sie hatte ein komisches Gefühl und folgte Goten mit eingeschnappten Gesicht. Als sie ihre Schwester entdeckte, sah sie, wie sie zur Begrüßung nur die Hand hob, was sie ihr gleichtat. Sie stummten sich weiter an und Nadja hatte keine Ahnung, was sie als erstes sagen sollte. Jedenfalls schien ihre Schwester auch nicht gerade gut gelaunt gewesen zu sein. "Gut geschlafen?", fragte Goten witzelnd und zwinkerte dabei untermauernd. "Ja schon, du?" Die Jungs hingegen grinsten sich an, obwohl es bei Trunks eher gespielt war. Er war zwar wegen Ryokos Reaktion gut gelaunt, doch gegenüber Goten hatte er ein schlechtes Gewissen und ein komisches Gefühl. //Wieso is' er so happy?//, fragte er sich und ging ein paar Möglichkeiten durch. Vielleicht war ja noch irgendetwas erwähnenswertes zwischen den Beiden passiert.

"Ja, auch!" Ohne Umschweife machte er sich auf den Weg zum Raum des Chaos' und die drei folgten ihm. "Trunks, Nadja hat 'nen Blackout.", warnte er ihn vor. "Dacht ich mir schon.." Dann begutachtete er das Zimmer. "Oh...sieht das schlimm aus!", verkündete er missmutig. Trunks hingegen schaute kurz zu Nadja, die geschockt ins Zimmer schaute. "Ach du heilige.....was is' denn hier passiert?!", fragte sie verwundert und setzte sich erst einmal auf die Couch um sich eventuell zu erinnern. Trunks blieb neben Goten stehen und flüsterte ihm was zu. "Dafür kann Ryoko sich an alles erinnern. Und ich jetzt' wieder auch.." Goten grinste breit, als er das hörte. "Ich hab Nadja aber gesagt, was war. Sie will das aber nicht recht glauben." "Kann ich verstehen.." Der Schwarzhaarige setzte sich auf einen Barhocker und sah zu seinem besten Freund. "Und was hat sie gesagt?" Trunks seufzte leise und verschränkte die Arme. "Sie is' stinksauer und hat mich mal wieder mit 'nem Kissen verprügelt." "Echt? Sei froh, dass es nicht ihr Dolch war." "Ja, stimmt." "Wo sollen wir anfangen?", fragte Goten schließlich, da er möglichst schnell fertig werden wollte. "Zja, gute Frage.." Trunks blickte sich seufzend um und hatte so gar keine Lust darauf. Wenn allerdings am Abend nicht alles pikobello war, würde er mächtig ärger bekommen. "Ich würd' sagen, einfach anfangen." Goten stand auf und begann leere Flaschen einzusammeln, wobei Trunks kurzerhand mitmachte. "Na dann ran an die Arbeit."

"Du bist mir 'ne Erklärung schuldig!", sagte Nadja grinsend und Ryoko wusste, wovon sie sprach. "Nö, bin ich nicht. Du hast Trunks auch geküsst, also!.." Nun schaute Ryoko sich auch einmal um und empfand das Zimmer als genauso schlimm wie die anderen auch. "Sieht schrecklich aus!" Nadjas Grinsen war ihr vergangen, da sie nun die eindeutige Bestätigung hatte, dass Goten sie nicht verarschte. //Dann stimmt das also echt!// Sie sah kurz zu Trunks, dann wieder zu Ryoko. "Du, ich kann mich an nichts erinnern!" Etwas geknickt seufzte sie wieder und schloss die Augen, um sich besser konzentrieren und den Schmerz ignorieren zu können. "Konnte Trunks auch nicht!" Die Ältere setzte sich neben Nadja hin und kreuzte die Arme vor der Brust. "Dann weißt du auch nicht, dass Goten sauer war, weil du Trunks geküsst hattest?" "Äh nein, war er?" Nun beobachtete Nadja Goten. Sie erfuhr zwar immer mehr aber das

überraschte sie eigentlich weniger. "Naja is' ja auch kein Wunder. Und was hat Trunks zu der Sache gesagt?" "Mir egal, was der dazu sagt! Hat nur doofe Fragen gestellt." Als Nadja ihre Schwester wieder ansah, entdeckte sie den Fleck an ihrem Hals und deutete drauf. "Sag mal, was hast du da?" "Weiß ich auch nicht. Musst du Trunks fragen!" "Ahja.." Fragend blickte sie ihrer Schwester nach, wie diese zur Bar ging und anfang leere Gläser einzusammeln. Nadja erhob sich ebenso und wollte mehr oder weniger mithelfen. Sie hatte zwar keine Lust, aber sie hatte es schon versprochen bevor die Party überhaupt los gegangen war. Sie steuerte auf herumliegende Luftschnangen zu und fing an nachzudenken, während sie diese einsammelte. Die auftretenden Kopfschmerzen beim Bücken wurden so gut es ging bei Seite geschoben. Sie wollte sich unbedingt erinnern und versuchte es damit, öfters in den Raum zu gucken. Vielleicht entdeckte sie irgendetwas, was ihrer Erinnerung auf die Sprünge half.

Alle Anwesenden konnten nicht anders, als ständig an den Geburtstag zu denken. Trunks schaute immer mal zu Ryoko und hatte die Neuigkeit solange auf der Zunge liegen, bis er es Goten einfach erzählen musste. "Wir haben uns übrigens abends, als ihr weg wart, geküsst...sie hat sogar erwidert." Eine kleine Röte schlich sich wieder ein. Goten der gerade die leeren Flaschen in eine Kiste tat, schaute überrascht zu seinem Freund. "Das habt ihr gemacht? Du solltest öfters saufen!", spaßelte er und schnappte sich weitere Flaschen. "Ähe, naja.. Ich hab sie drauf angesprochen... Sie will zu dem Thema nichts sagen, wie findest du das?" "Sie will nichts dazu sagen? Hm...weiß nicht, schon komisch. Vielleicht weiß sie nicht, was sie davon halten soll." "Zja, ich weiß auch nich' genau. Frag mich wieso sie erwidert hat. Rein am Alkohol kann es eigentlich nicht gelegen haben." "Kann sein. Aber der Alkohol hat kräftig nachgeholfen! Bei dir auch." Goten grinste mehr oder weniger belustigt und stellte eine leere Kiste auf eine volle. "Ja, ich weiß!" "Wohin damit?", hörte Trunks plötzlich hinter sich und fuhr herum. Ryoko stand vor ihm und hatte einige Gläser in den Armen. "Äh, warte ich zeig's dir." "Okay." Etwas eilig legte er die Flaschen in die neue Kiste und ging gefolgt von Ryoko in die Küche. Dort öffnete er die Spülmaschine und deutete auf das obere Schubgitter. "Tu' die alle hier rein." Ryoko blickte in das Gerät und schüttelte sofort den Kopf. "Nein, mach ich nich'! Da tropft ja noch Wasser!" Angeekelt ging sie einen Schritt zurück, während Trunks sich fragte wie man vor so ein paar Tropfen Angst haben konnte. Es war mehr Dunst als alles andere, da sie vor Party-Ende wohl noch irgendjemand angemacht hatte. "Das Bisschen. Na dann stell sie auf den Tisch, ich räum das nachher weg." Er schloss die Maschine wieder und ging, während Ryoko die Gläser wie gesagt auf den Tisch abstellte. Anschließend sah sie sich um, konnte aber keine Spur von seiner Familie sehen. //Ist eigentlich keiner zu Hause?// Sie wusste nicht, dass die Briefs erst später wiederkamen um dem Chaos zu entgehen.

Währenddessen lief Nadja mit einem Stapel Papierkrams und Luftschnangen zu Goten. "Und wohin hier mit?" "Warte!", sagte er und legte seine Flaschen weg um einen Müllbeutel zu öffnen und aufzuhalten. "Hau rein!" Nadja stopfte den ganzen Haufen in den Beutel und schaute sich anschließend um. Sehr weit waren sie noch nicht gekommen, was sie mit einem Seufzen verkündete. "Ich hasse aufräumen.", sagte Goten und stellte den Müllsack zur Seite. "Weiß ich. Sieht man an deinem Zimmer!", antwortete Nadja grinsend. "Danke! Daran hab ich nicht gedacht.", sagte Goten ironisch und begann mit Nadja zusammen weiteren Kram einzusammeln. "Und glaubst du mittlerweile, was ich gesagt habe?" Sofort atmete das Mädchen genervt aus. Sie mochte es jetzt schon nicht, daran erinnert zu werden. "Ja, glaub ich! Aber ich kann

mich immer noch nich' erinnern." Sie hielt kurz inne und ließ ihren Blick erneut durch den recht verwüsteten Raum schweifen. "Wo genau war das denn? Vielleicht fällt's mir ein, wenn wir das so gut wie möglich nachspielen....aber OHNE küssen!" "Ja, später. Jetz' erstmal die Arbeit und dann das Vergnügen!" Er zwinkerte ihr zu und Nadja verdrehte die Augen leicht. "Vergnügen, ja wirklich!..." Im Gegensatz zu Goten bewegte sie sich recht langsam. Der Kopfschmerz drückte einfach zu sehr, obwohl die Tabletten von ihm schon ein wenig geholfen hatten.

Einige Meter weiter weg entdeckte Trunks unschöne Flecken neben der Bar. "Na toll! Hoffentlich gehen die wieder raus." "Truuuuunks, das Teil is' zu schwer!" Der Gerufene drehte sich um und sah Ryoko, die eine riesige Kiste voller Gläser hoch heben zu versuchte. "Die bekommst du nich' hoch?", wunderte er sich, ging aber auf sie zu um ihr zu helfen. "Warte ich mach schon." Als er die Kiste ohne Mühe nahm, rechtfertigte Ryoko sich sofort. "Sieh mich nicht so an! Ich bin müde und geschwächt wegen der Party!" "Ja, schon gut.", sagte Trunks lächelnd. Am liebsten wäre sie eh im Bett geblieben und hätte weiter geschlafen, doch irgendwie musste sie auch Verantwortung dafür übernehmen. Früher hätte sie das nie getan, doch ihr Inneres verlangte es von ihr. Möglicherweise immer noch wegen den unzähligen Rettungen und Hilfen, die die Jungs geleistet haben. Sie ging ihm nach und räumte die Kiste in der Küche mit ihm zusammen aus.